



Donnerstag, den 18. März 1915, halb 5 Uhr nachmittags
Populäres Orchester-Konzert

im k. k. Volksgarten
 (Café-Restaurations Joh. Sachs)

Dirigent: **MARTIN SPÖRR.**

PROGRAMM:

1. L. van BEETHOVEN Ouvertüre zu »Leonore« (Nr. 1).

(Geb. 16. Dezember 1770 in Bonn,
 gest. 26. März 1827 zu Wien.)

(Beethoven hat vier »Leonoren«-Ouvertüren geschrieben. Die vorliegende, sogenannte erste »Leonoren«-Ouvertüre [in der Reihenfolge eigentlich die dritte] entstand im Jahre 1807. Sie war für die zu Anfang Mai 1807 eröffnete Deutsche Oper in Prag, wo »Fidelio« (»Leonore«) aufgeführt wurde, bestimmt und sollte die große und schwer durchzuführende Ouvertüre, mit welcher »Fidelio« in Wien im Jahre 1806 gegeben worden war, ersetzen.)

2. J. BRAHMS Zweite Sinfonie D-dur.

(Geb. 7. Mai 1833 in Hamburg,
 gest. 3. April 1897 zu Wien.)

(Die zweite Sinfonie, welche zum ersten Male im Jahre 1877 von den Philharmonikern aufgeführt wurde, ist die Frucht eines erquickenden Sommeraufenthaltes am Wörthersee. Sie ist die lebenswürdigste, eingänglichste, die Brahms geschrieben hat, ohne daß sie die Eigenart des Meisters auch nur im geringsten verleugnete. Besonders charakteristisch für den echt brahmsischen Geist dieser Sinfonie ist es, daß aus den drei ersten Noten, dem »Monogramm« der Sinfonie, der ganze erste Satz gesponnen ist. Der zweite Satz ist vielleicht das schönste Adagio, das dem Meister je gelungen. Das Werk besteht aus vier Sätzen: Allegro non troppo. — Adagio non troppo. — Allegretto grazioso quasi andantino. — Allegro con spirito.)

==== PAUSE ====

3. RICHARD WAGNER Vorspiel und Bacchanale aus der Oper »Tannhäuser«

(Geb. 22. Mai 1813 in Leipzig,
 gest. 13. Februar 1883 zu Venedig.)

(Pariser Bearbeitung).

(Wagners »Tannhäuser« wurde am 19. Oktober 1845 in Dresden zum ersten Male aufgeführt. Sechzehn Jahre später, im März 1861, ging das Werk zum ersten Male in Paris in Szene, trotz aller nationalen Opposition, auf ausdrücklichen Befehl Kaiser Napoleons III. Für diese Aufführung arbeitete Wagner die Ouvertüre und die erste Szene um und bildete aus beiden ein Ganzes, das er dann unter dem obigen Titel veröffentlichte.)

4. W. A. MOZART Menuett aus dem Divertimento für Streichinstrumente (Nr. 17).

(Geb. 27. Jänner 1756 in Salzburg,
 gest. 5. Dezember 1791 zu Wien.)

5. C. GOLDMARK Balletmusik aus: »Die Königin von Saba«.

(Geb. 18. Mai 1830 in Keszthely [Ungarn],
 gest. 2. Jänner 1915 zu Wien.)

Nächste Populäre Orchester-Konzerte

Sonntag, den 21. März 1915 im Großen Konzerthaus-Saale.

Nächstes Sinfonie-Konzert im Großen Konzerthaus-Saale — Dirigent: **Ferdinand Löwe**
 Mittwoch, den 24. März 1915, halb 8 Uhr abends.

Zweites Chor-Konzert

Dirigent: Professor **Siegfried Ochs**

Samstag, den 27. März 1915, abends halb 8 Uhr im Großen Konzerthaus-Saale

PROGRAMM:

J. S. Bach Geistliche Kantaten.

Mitwirkend: **Eva Bruhn** (Sopran), **Emmy Leisner** (Alt), **Georg Walter** (Tenor), Kammersänger **J. von Raatz-Brockmann** (Bariton), Professor **Rudolf Dittrich** (Orgel), die **Singakademie** und das **Orchester des Wiener Konzert-Vereines.**

==== **PROGRAMM 20 HELLER** ====